

VEREINSCHRONIK 2020



Verein für internationale Begegnungen
und Städtepartnerschaften e.V.
Giebelstadt

2002 GRÜNDUNG DES VEREINS

2003 BESIEGELUNG DER STÄDTEPARTNERSCHAFT

2004 PLATZ FÜR EINE WEITERE STÄDTEPARTNERSCHAFT?

2005 DEUTSCH-ITALIENISCHE FUßBALLTURNIERE UND DER ERSTE SCHÜLERAUSTAUSCH

2009 DAS ERSTE JUBILÄUMSJAHR

2014 10 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT

2017 ERSTE BÜRGERREISE

RESÜMEE DER 15-JÄHRIGEN FREUNDSCHAFT ZWISCHEN DEN KOMMUNEN GIEBELSTADT UND PIANIGA



2002

GRÜNDUNG DES VEREINS

Auf Initiative des damaligen Bürgermeisters und Ideengebers Paul Merklein traf sich eine Gruppe interessierter Bürgerinnen und Bürger im Giebelstädter Rathaussaal, um über die Gründung eines Partnerschaftsvereins zu beraten.

GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG DES VEREINS 25. SEPTEMBER 2002

Der dem Gremium vorliegende Satzungsentwurf wurde von 38 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern befürwortet und verabschiedet.

Zum ersten Vorstandsgremium des neu gegründeten Partnerschaftsvereins wurden einstimmig die Gründungsmitglieder Roswitha Wagner-Busch, Klaus Prochaska, Cornelia Krause, Tamara Klein (heute Müller) und Ernst Merz gewählt. Als Beisitzer des neuen Vereins stellten sich Birgit König-Herrlein, Robert Aumüller, Manfred Moras, Maria Leutner, Ulrich Pabst und Michaela Schwenkert zur Verfügung.

Der neue Verein unserer Gemeinde erhielt die Bezeichnung „Verein für internationale Begegnungen und Städtepartnerschaften“, kurz „VIBUS“.

Während der Suche nach einem passenden Partnerort wurde die 1. Vorsitzende Roswitha Wagner-Busch über einen aktuellen Bericht in der Main-Post auf eine kleine Gemeinde in Italien namens Pianiga in Venetien aufmerksam, deren Bürgermeister sich bereits seit einigen Jahren um eine Städtepartnerschaft mit Ochsenfurt bemühte. Denn auf musikalischer Ebene fand unter der Leitung der Initiatorin Dr. Astrid

Eitschberger bereits reger Austausch zwischen Pianiga und Ochsenfurt statt. Das Partnerschaftsangebot jedoch wurde vom damaligen Ochsenfurter Stadtrat abgelehnt, da die Stadt zu diesem Zeitpunkt bereits drei bestehende Städtepartnerschaften in Frankreich, England und im Osten Deutschlands pflegte. Der Vorschlag der Vorsitzenden Pianiga ins Auge zu fassen, gefiel den Giebelstädtern, denn die Kommune in der Poebene zwischen Venedig und Padua hatte ca. 8.000 Einwohner und eine ähnliche Infrastruktur wie Giebelstadt. So wurde Kontakt zu Astrid Eitschberger aufgenommen.

Zusätzlich holte sich der Verein kompetente Unterstützung bei dem Partnerschaftsverein aus Offenheim. Dieser fungierte außerordentlich hilfreich als „Geburtsheifer und Pate“, stand dem jungen Verein VIBUS mit vielen Informationen und Ratschlägen im Gründungsjahr zur Seite.

Nach der 1. Mitgliederversammlung im November 2002 und nachdem die ersten „Geburtswehen“ überwunden waren stand nach einigen intensiven Arbeitssitzungen der weiteren Planung und der Kontaktaufnahme zu Pianiga als möglichem Partnerort nichts mehr entgegen.

2003

BESIEGELUNG DER STÄDTEPARTNERSCHAFT VOM 24. - 26. JANUAR 2003

Zu diesem ersten Besuch fuhr eine Abordnung unter Leitung von Manfred Moras mit dem Bürgerbus nach Pianiga. Dort wurde die Reisegruppe sehr freundlich vom damaligen Bürgermeister Antonio di Lucio und Roberto Artusi, dem Vorsitzenden des Partnerkomitees, begrüßt. Es standen Führungen und Besichtigungen der Schulen, Sportanlagen, Kindergärten, Kirche und dem Rathaus sowie ein gemeinsames Mittagessen auf dem ersten Kennenlern-Programm, das mit einem unvergesslichen Ausflug ans Meer nach Sottomarina abgerundet wurde.

01. MAI 2003

Am 1. Mai des Jahres erwarteten wir den Gegenbesuch des Bürgermeisters aus Pianiga mit Vertretern dessen Gemeinderats und dem Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees, Roberto Artusi, in Giebelstadt. Gemeinsam mit Bürgermeister Merklein und dem VIBUS-Vorstandsgremium wurden die hiesige Schule, der Kindergarten und die Bücherei besichtigt. Sehr beeindruckt zeigten sich die italienischen Gäste auch vom Zobelschloss und der geschichtlichen Führung durch die Kirchen und kulturellen Plätze mit dem damaligen Archivar Peter Wamsler. Ebenfalls interessant war die Besichtigung der Firma Opitex, die der Unternehmer Ludwig Fleckenstein persönlich möglich machte. Nach einer Fahrt durch Giebelstadts Gemeindebeendete ein gemeinsames Abendessen im Restaurant Scheckenbach's das gelungene Treffen beider interessierter Partnergemeinden.

03. OKTOBER 2003

Im Herbst fand ein gemeinsames Konzert im Kartoffelkeller statt: „Singen und Träumen – Eine deutsch-italienische Traumreise“

VIBUS-Mitglieder organisierten mit Unterstützung der Giebelstädter Musikvereine und Dr. Astrid Eitschberger ein unvergessliches Konzert. Zusammen mit den italienischen Gästen, den örtlichen Musikern und Chören gestalteten die verantwortlichen Organisatoren das musikalische Fundament für die zukünftige Partnerschaft, was von allen Teilnehmern begeistert aufgenommen wurde.

05. NOVEMBER 2003

Der VIBUS-Vorstand lud alle Mitglieder zu einer Informationsveranstaltung über die Partnerschaft mit Pianiga und Vorstellung des Partnerschaftsvertragsentwurfes ein. Es wurde ein einstimmiger Beschluss der anwesenden Mitglieder für die Städtepartnerschaft mit Pianiga gefasst.

08. - 09. NOVEMBER 2003

Eine Delegation aus Giebelstadt unter Leitung von Bürgermeister Paul Merklein, darunter Gemeinderäte, Vereinsvorsitzende und der VIBUS-Vorstand, reiste auf offizielle Einladung von Bürgermeister Dr. Antonio Di Lucio nach Pianiga, um den vorläufigen Freundschaftsvertrag bei einem Festakt in der Stadthalle zu unterzeichnen.

Die Freundschaftserklärung zwischen Giebelstadt und Pianiga liest sich wie folgt:

„Auf einstimmigen Beschluss des Gemeinderats von Giebelstadt vom 29.09.2003 und auf der Grundlage gegenseitiger freundschaftlicher Beziehungen der Völker Europas und in dem Bestreben, das Zusammenleben der Menschen in Frieden und Freiheit zu sichern sowie in der Überzeugung, dass gute nachbarliche Beziehungen zwischen Italien und Deutschland unerlässliche Voraussetzung für das Wohl beider Völker sind, in der Erkenntnis, dass ein solches Verhältnis zwischen beiden Ländern, – den Erben reicher geschichtlicher Vergangenheit und abendländischer Kultur –, auch Grundlage ist für eine glückliche Entwicklung der Europäischen Staaten zu einem in Brüderlichkeit und Frieden geeinten Europa, haben die gewählten Vertreter der Bürger-schaft von Pianiga und von Giebelstadt die Partnerschaft ihrer Kommunen beschlossen.

Wir, Antonio Di Lucio, – Bürgermeister von Pianiga – und Paul Merklein, – Bürgermeister von Giebelstadt –, durch freie Wahlen unserer Mitbürger bestimmt, erklären am heutigen Tag feierlich ebenso wie der Gemeinderat von Pianiga und Giebelstadt sowie der Verein für internationale Begegnungen und Städtepartnerschaften (VIBUS) in Giebelstadt, künftig eine Städtepartnerschaft eingehen zu wollen und dauerhafte Bande zwischen unseren Gemeinden auszubauen und zu bewahren, auf allen Gebieten, – im kommunalen, familiären, schulischen, religiösen oder sportlichen Bereich –, den Austausch der Bürger, der Familien, der Vereine und besonders der Jugend zu unterstützen und das Sichkennen- und Verstehenlernen zu fördern mit all uns zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten der Zusammenarbeit, um für immer Toleranz, Freiheit und Frieden zu schützen und zu bewahren in einem GEEINTEN EUROPA.

Pianiga, den 9. November 2003

Unterzeichnet von Dr. Antonio Di Lucio und Paul Merklein.“

2004

PLATZ FÜR EINE WEITERE STÄDTEPARTNERSCHAFT? VOM 23. - 25. APRIL 2004

Einige interessierte VIBUS-Mitglieder starteten unter der Leitung von Bürgermeister Paul Merklein eine Frankreich-Exkursion nach Saint-Jean-du-Gard – eine weitere Anwärtlerin für eine Städtepartnerschaft. Obwohl die Begeisterung aller Teilnehmer über die tolle Landschaft und die außerordentlich freundliche Aufnahme der Gastgeber groß war, kam diese Partnerschaft nach dem ersten Kennenlernen leider nicht zustande.

01. - 04. JULI 2004

Mit einer Großveranstaltung in der Mehrzweckhalle in Giebelstadt wurde die künftige Partnerschaft mit Pianiga besiegelt. Ein glanzvoller Festakt mit großem Rahmenprogramm für die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde, vielen Ehrengästen, Musikdarbietungen und emotionalen Momenten bildeten den Grundstein für das weitere gemeinsame Bestreben, die Freundschaft beider Kommunen in Zukunft zu pflegen und zu gestalten.

05. SEPTEMBER 2004

Neben der Pflege der Städtepartnerschaft präsentierte sich der junge Verein VIBUS am Giebelstädter Markttag mit einem eigenen Stand und Besuchern aus der italienischen Partnergemeinde Pianiga. Die Italiener brachten Kunstobjekte, Bilder und Trachten aus der Region Venetien mit.

Nach einer Pianiga-Reise zur weiteren Abstimmung mit dem dortigen Partnerschaftskomitee und Besuch der örtlichen Schulen und Kindergärten vom 11. bis 14. November 2004 bekamen wir Giebelstädter vom 25. bis 28. November den Gegenbesuch der Schulleitung und Mitglieder des Partnerschaftskomitees aus Pianiga.



2005

DEUTSCH-ITALIENISCHE FUSSBALL- TURNIERE UND DER ERSTE SCHÜLERAUSTAUSSCH JANUAR UND MAI 2005

Auch die Sportvereinigung Giebelstadt griff den Partnerschaftsgedanken über die Ländergrenze auf und lud zu ihrem Hallen-Fußball-Turnier im Januar die U11-Fußballer aus Pianiga ein. Die jungen Italiener konnten das Turnier für sich entscheiden und erlebten mit Besuchern des Schwimmbades und eines Basketball-Bundesligaspiels ein äußerst sportliches Wochenende. Den italienischen Sieg konnte die Giebelstädter Jugend nicht auf sich sitzen lassen und so reisten die jungen Fußballer im Mai nach Pianiga, von wo sie mit einem Pokal im Gepäck zurückkehrten.

07. - 12. MAI 2005

Aufgrund des gegenseitigen Interesses und des guten Miteinanders der beiden damaligen Schulleiter Margarete Bötsch (Giebelstadt) und Fiammello Cacco (Pianiga) wurde der Versuch eines Schüleraustausches unternommen. Schülerinnen und Schüler der Grundschule Giebelstadt besuchten für einige Tage die italienische Partnerstadt. Dort waren sie in Gastfamilien untergebracht und lernten neben dem italienischen Alltag auch das italienische Schulsystem kennen. Ein besonderes Erlebnis für unsere Schüler war der Ausflug nach Venedig. Der erste Schüleraustausch mit Grundschulern klappte so hervorragend, dass sich im Jahr darauf eine italienische Schulgruppe auf den Weg nach Giebelstadt machte. Bis heute besuchen sich die Schulen gegenseitig und so findet man unter den Austauschgruppen auch Schülerinnen und Schüler von damals heute als erwachsene Begleitpersonen. Damit lebt der Städtepartnerschaftsgedanke, denn er wird von Kindesbeinen an in die nächsten Generationen getragen.

DAS ERSTE FREUNDSCHAFTSFEST - DER STARTSCHUSS FÜR VIELE FOLGENDE FESTE 04. JUNI 2005

Freundschaften werden gefeiert – auch die Freundschaft zwischen zwei Städten. So machten sich die Giebelstädter samt der Musikkapelle Allersheim und typisch fränkischem Essen wie Bier, Bratwürste und Sauerkraut auf die Reise in das sonnige Italien, um dort ein Freundschaftsfest auszurichten. Fränkische Spezialitäten, serviert vor dem Ambiente eines historischen italienischen Palazzo, schürten die Neugier der Italiener und es fanden sich genügend Gastfamilien, die den Reisenden Übernachtungsmöglichkeiten anboten. Viele persönliche Freundschaften sind damals entstanden, haben sich im Laufe der Jahre vertieft und existieren heute noch.

Das Pilotprojekt schlug durch und in den nächstfolgenden Jahren traf man sich im Wechsel in der italienischen und deutschen Kommune zum Feiern. Bis heute wird alljährlich ein gemeinsames Fest gestemmt. Wenn die Giebelstädter nach Pianiga fahren, nehmen sie fränkische Spezialitäten und Bier mit und wenn die Italiener kommen, fließt der Rotwein und Pasta kommt auf den Tisch. Den Abschluss eines jeden Festes bildet ein gemeinsam begangener Gottesdienst vor der Heimreise.

2009

DAS ERSTE JUBILÄUMSJAHR

Fünf Jahre gelebte Städtepartnerschaft zwischen Giebelstadt und Pianiga wurde groß gefeiert. Vom 03. bis 05. Juli 2009 waren unsere italienischen Freunde mit viel Sonne und Vino im Gepäck bei uns, um ein stimmungsvolles Jubiläumsfest zu erleben. Mit vielen gut gelaunten Gästen feierten die Giebelstädter und die Besucher aus der Partnergemeinde „5 Jahre Partnerschaft“ – das „festa dell'amicizia italiana-tedesca“.

Die Bäckerei Scheckenbach backte eine riesige Jubiläumstorte und die Ebfelder Künstlerin Renate Gresser hatte die Idee, mit allen Gästen gemeinsam ein Gemälde zu schaffen. Auf zwei Staffeleien konnte man einen kleinen Beitrag zur Gestaltung leisten. Unter fachkundiger Unterstützung und Anleitung von Renate Gresser entstanden zwei wunderschöne und außergewöhnliche Bilder, die nebeneinandergestellt, ein großes Gemälde bilden. In den beiden Rathäusern in Pianiga und Giebelstadt hat je eines seinen Ehrenplatz.

Auch andere Giebelstädter Vereine zeigten Interesse an internationalem Austausch. Da sowohl die Italiener als auch die Deutschen Fußball lieben, wurde das Fest um ein Alt-Herren-Turnier des Sportvereins erweitert. Daneben gab es auch Sport auf motorisierten Zweirädern und die beiden Motorradclubs aus Giebelstadt und Pianiga unternahmen tagsüber gemeinsame Ausfahrten. Anlässlich des Festes gab der Gemischte Chor ein Konzert und der italienische Musiker Roberto Artusi spielte gemeinsam mit Dr. Astrid Eitschberger Geige.

AUSWEITUNG DER FESTTAGE

Die zweitägigen Besuche zu den Freundschaftsfesten machten allen Beteiligten sehr viel Freude, waren aber auch sehr arbeitsintensiv. Beiden Seiten blieb in den 48 Stunden wenig Zeit, um sich unabhängig von der Freundschaftsfestorganisation auszutauschen. So entschloss man sich, nicht erst am Samstag anzureisen, sondern bereits am Freitag, um Land und Leute noch besser kennenzulernen. Für die Giebelstädter steht seither ein Tag am Strand in Caorle oder der Besuch von Venedig auf dem Programm und die Italiener lassen sich gerne durch Städte wie Rothenburg, Bad Kissingen oder Würzburg führen.

2014

10 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT 26. - 29. JUNI 2014

Turnusgemäß richteten wir Deutsche das 10-jährige Jubiläumsfest in Pianiga aus. Dieses stand unter dem Motto „Franken genießen“, wozu uns die Stimmungskapelle „Die Zeubelrieder“ begleiteten. Die Italiener ließen sich das mitgebrachte Kiliani-Festbier schmecken und schwangen die Tanzbeine bis in die frühen Morgenstunden. Passend zum „Volksfestbetrieb“ zeigten sich einige Italiener in Dirndl und Lederhose.

2016 – ITALIENISCHER BUFDI

In Kooperation mit der Grundschule Giebelstadt wurde eine Bundesfreiwilligenstelle an der Schule erstmalig mit einem italienischen jungen Mann aus Pianiga besetzt. Carlo Alberto Parovel war als damals Elfjähriger einer der italienischen Schüler, die bereits zehn Jahre zuvor in Giebelstadt am Schüleraustausch teilgenommen hatten. Die hiesigen Grundschüler waren begeistert von Carlo, durch den sie im

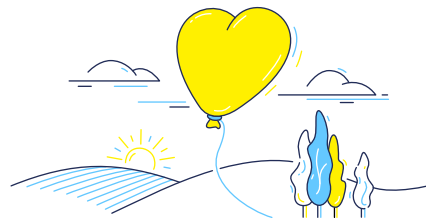
Schulalltag mit der italienischen Sprache auf spielerische Weise in Kontakt kamen. Carlo Alberto Parovel unterstützte die Sozialpädagogin Agnieszka Paterman bei Schulprojekten und war auch während der Ferienbetreuung im Einsatz. Das Modell „Italienischer BUFDI“ war für Schule, Grundschüler und den italienischen Freiwilligen so bereichernd, dass im Jahr darauf diese Stelle wieder international besetzt wurde – diesmal mit einer Italienerin.

2017

ERSTE BÜRGERREISE

28. OKTOBER - 01. NOVEMBER 2017

Um die Region Venetien außerhalb der Freundschaftsfeierlichkeiten kennenzulernen und um Giebelstädtern, die keine Vereinsmitglieder sind, eben diese Möglichkeit zu bieten, organisierte VIBUS eine Viertagereise dorthin. 48 Bürgerinnen und Bürger nutzten diese Gelegenheit. Es wurden die Städte Bozen, Bassano del Grappa und Padua besucht und den Reisenden über Stadtführungen nähergebracht. Natürlich war ein Stopp auch in Pianiga, wo man gemeinsam mit den italienischen Freunden zu Abend aß. Die Bürgerreise kam sehr gut an und VIBUS konnte dadurch vier neue Mitglieder gewinnen. Der Vorstand plant, in unregelmäßigen Abständen weitere ähnliche Fahrten anzubieten.



RESÜMEE

RESÜMEE DER 15-JÄHRIGEN FREUNDSCHAFT ZWISCHEN DEN KOMMUNEN GIEBELSTADT UND PIANIGA

In der Freundschaftserklärung von 2003 heißt es, dass die Kommunalvertreter beider Städte und VIBUS „dauerhafte Bande zwischen den Gemeinden ausbauen und bewahren, auf allen Gebieten, - im kommunalen, familiären, schulischen, religiösen oder sportlichen Bereich -, den Austausch der Bürger, der Familien, der Vereine und besonders der Jugend unterstützen und das Sichkennen- und Verstehenlernen fördern werden“.

Blicken wir auf die 15 Jahre seit Besiegelung der Städtepartnerschaft zurück, wie hier in dieser Chronik, dürfen wir mit Stolz sagen, dass wir die damals formulierten Partnerschaftsversprechen auch heute noch mit Leben erfüllen. Wir hoffen, dass auch die nächste Generation das gute Verhältnis zwischen den beiden Nationen bewahren wird.

Verfasserinnen:

Roswitha Wagner-Busch und Annette Barreca